

litischen und künstlerischen Entwicklung Unterstützung geben, ihnen Wirkungs- und Bewährungsmöglichkeiten schaffen, politische Bildung und künstlerische Qualifizierung sichern und ihre gesellschaftliche Anerkennung erhöhen. Sie soll dazu beitragen, die politisch reifsten und künstlerisch talentiertesten Kinder und Jugendlichen für eine künstlerische Berufsausbildung zu gewinnen, um sie zu jungen sozialistischen Künstlerpersönlichkeiten zu entwickeln. Die Bewegung J. T. ist Bestandteil der sozialistischen Volkskunstbewegung. Treffen und Feste der J. T. finden auf Beschluß des Zentralrates der FDJ in der Regel im Abstand von zwei Jahren statt. Sie beginnen bei den Grundorganisationen der FDJ in den Betrieben, Schulen, Internaten, Klubs und werden über Kreis- und Bezirksveranstaltungen bis zu zentralen Festen J. T. weitergeführt, die von der FDJ und dem Ministerium für Kultur auf den verschiedensten Genres veranstaltet werden. Seit 1959 nahmen Hunderttausende Jugendliche aktiv an dieser Bewegung teil. Zentrale Treffen der J.T. fanden in Leipzig (1960 und 1961), Cottbus (1963), Frankfurt (Oder) (1965), Karl-Marx-Stadt (1967), Berlin (1969), Magdeburg (1971), Dresden (1975 und 1977), Neubrandenburg und Schwerin statt. Seit 1981 führen die Grundorganisationen der FDJ mit Unterstützung der Gewerkschaftsleitungen und staatlichen Organe und in Zusammenarbeit mit anderen Grundorganisationen jährlich »Treffen Junger Talente« entsprechend den örtlichen Traditionen durch. Die Kreisleitungen der FDJ veranstalten jährlich und die Bezirksleitungen der FDJ alle zwei Jahre gemeinsam mit den anderen Leitungen, die für das künstlerische Volksschaffen Verantwortung tragen, »Kreis- bzw. Bezirksfeste Junger Talente« als Leistungsschauen

des volkskünstlerischen Schaffens der Jugend der verschiedensten Genres. Herausragende künstlerische Leistungen werden mit Auszeichnungen gewürdigt. Im Zeitraum 1981 bis 1985 fanden im Abstand von ein bis drei Jahren zentrale Treffen J. T. auf folgenden Gebieten statt: Instrumental- und Volksmusik, Leistungsvergleiche für Schüler und Jugendliche für Klavier, Orgel, Gesang, Violine und Violoncello, Leistungsvergleiche der Kollektive des Zentralen Musikkorps der FDJ und der Pionierorganisation »Ernst Thälmann«, der Bezirksmusikkorps der FDJ, die Galerie der Freundschaft und Fotoschau der Kinder und Jugendlichen (Malerei, Grafik, Fotografie), Poetenseminare, Tage des Chansons und der Liedermacher, kleine Schlagerfestivals (»Goldener Rathausmann«), Treffen J. T. der Unterhaltungskunst, der Zauberkunst für Kinder, Leistungsvergleiche der Diskomoderatoren, Kammermusiktreffen der Musikschulen und Orchesterwettbewerbe, Leistungsvergleiche der Arbeitertheater, politisch-kulturelle Programme der FDJ-Gruppen an den Hoch- und Fachschulen, Leistungsvergleiche der Studentenbühnen und Studentenkabarets, der Amateurtanzmusiker, Werkstattwochen der FDJ-Singeklubs, der Jugendtanzmusik, der Tanzsolisten innerhalb des Tanzfestes der DDR und Treffen J. T. auf dem Gebiet des künstlerischen Wortes. Sendereihen des Rundfunks und des Fernsehens der DDR stellen seit 1959 J. T. einem breiten Publikum vor.

Justiz: spezifische staatliche Tätigkeiten zur Durchsetzung des sozialistischen —* *Rechts* und zur Gewährleistung der —» *sozialistischen Gesetzlichkeit* bei der Bekämpfung und Vorbeugung von Rechtsverletzungen, zur Gestaltung bestimmter Rechtsverhältnisse und zur Klärung anderer Rechtsangelegenheiten